

BIAJ-Vermerk (1)

Wie werden die Betreuungsschlüssel (Betreuungsrelationen) der Jobcenter berechnet?

Für die „gemeinsamen Einrichtungen“ (Jobcenter gE) gelten seit Ende 2008 mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) abgestimmte Regelungen, die im Verlauf der folgenden Jahre in Abstimmung mit dem BMAS leicht modifiziert wurden („fachliche Weiterentwicklung“). Die Berechnung der Betreuungsschlüssel erfolgt zentral, und zwar für den Bund, die Bundesländer, die Regionaldirektionsbezirke (immer ohne die Jobcenter zkT) und die einzelnen Jobcenter gE. Für die „zugelassenen kommunalen Träger“ (Jobcenter zkT) liegen keine entsprechenden Informationen vor.

1. Der **Betreuungsschlüssel Leistungsgewährung** (in den Jobcentern gE durchschnittlich 1:111 im Dezember 2014) bezieht sich **nicht** auf die Leistungsberechtigten oder die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten **sondern** auf den durchschnittlichen Bestand der (aller) **Bedarfsgemeinschaften** im Bezugszeitraum September 2013 bis August 2014. (unabhängig von der Größe der Bedarfsgemeinschaften).

Der Betreuungsschlüssel 1:111 (Dezember 2014) **ergibt sich aus** der für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität („50 Prozent der Teamleiter/-innen, Fachkräfte und (Fach-)Assistenzkräfte im Bereich der Leistungsgewährung sowie anteilmäßige Zuordnung der Mitarbeiterkapazitäten aus dem Kundenportal“; siehe Anhang) von insgesamt 22.457,9 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und **2.490.260 Bedarfsgemeinschaften**.

2. Der **Betreuungsschlüssel "Markt und Integration" (M&I) in der Altersgruppe 25 Jahre und älter** (in den Jobcentern gE durchschnittlich 1:147 im Dezember 2014) bezieht sich **nicht** auf alle Leistungsberechtigten oder auf alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in dieser Altersgruppe (25 Jahre bis Regelaltersgrenze) **sondern** auf die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im entsprechenden Alter **abzüglich** der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit einem anrechenbaren monatlichen Einkommen von 800 Euro.

Der Betreuungsschlüssel 1:147 (M&I ü25 im Dezember 2014) **ergibt sich aus** der für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität („50 Prozent der Teamleiter/-innen, alle Fachkräfte und Fach-/Assistenzkräfte im Bereich Ü25 sowie anteilmäßige Zuordnung der Mitarbeiterkapazitäten aus dem Kundenportal“; siehe Anhang) von insgesamt 18.198,3 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und **2.667.350 "Kunden"**, wie es im BA-Amtsdeutsch heißt. (nachrichtlich: erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Alter von 25 Jahren und älter im Bezugszeitraum für die Berechnung des Betreuungsschlüssels: September 2013 bis August 2014: **2.739.970**)

3. Der **Betreuungsschlüssel "Markt und Integration" (M&I) in der Altersgruppe unter 25 Jahre** (in den Jobcentern gE durchschnittlich 1:70 im Dezember 2014) bezieht sich **nicht** auf alle Leistungsberechtigten oder auf alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in dieser Altersgruppe (15 bis unter 25 Jahre) **sondern** auf die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im entsprechenden Alter **abzüglich** a) 75 Prozent der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Sinne des § 10 SGB II („keine Arbeit zumutbar“) und b) der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit einem anrechenbaren monatlichen Einkommen von 800 Euro.

Der Betreuungsschlüssel 1:70 (M&I u25 im Dezember 2014) **ergibt sich aus** der für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität („50 Prozent der Teamleiter/-innen, alle Fachkräfte und Fach-/Assistenzkräfte im Bereich U25 sowie anteilmäßige Zuordnung

der Mitarbeiterkapazitäten aus dem Kundenportal“; siehe Anhang) von insgesamt 4.581,3 Vollzeit-
äquivalenten (VZÄ) und **321.979 "Kunden" (BA)**. (nachrichtlich: erwerbsfähige Leistungsberechtigte
im Alter von unter 25 Jahren insgesamt im Bezugszeitraum September 2013 bis August 2014: **552.467**)

Die Zuordnung (Zurechnung) des Personals (der Vollzeitäquivalente) erfolgt nach der Anlage 1 der EMI-
POE (E-Mail-Info Personal/Organisationsentwicklung) vom 12. Dezember 2008. (Anhang) ■

(1) Ergänzung zur BIAJ-Kurzmitteilung „BMAS nennt offensichtlich nur die halbe Wahrheit zur Berechnung der Betreu-
ungsrelationen! (JC gE)“ vom 19. März 2015: [http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/36-texte-biaj-kurzmitteilungen/603-
bmas-nennt-offensichtlich-nur-die-halbe-wahrheit-zur-berechnung-der-betreuungsrelationen.html](http://biaj.de/archiv-kurzmitteilungen/36-texte-biaj-kurzmitteilungen/603-bmas-nennt-offensichtlich-nur-die-halbe-wahrheit-zur-berechnung-der-betreuungsrelationen.html)

Anhang

Bremen, 14. April 2015
Paul M. Schröder
Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung
und Jugendberufshilfe (BIAJ)
eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de
www.biaj.de

Eine stadtbremische Ergänzung

Im **Jobcenter Bremen Stadt** stellt sich die Berechnung der entsprechenden Betreuungsschlüssel (Betreu-
ungsrelationen) im Dezember 2014 wie folgt dar:

1. **Der Betreuungsschlüssel „Leistungsgewährung“ (1:119 im Dezember 2014) ergibt sich aus der** für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität (siehe oben und im Anhang) von insgesamt 335,6 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und **39.786 Bedarfsgemeinschaften**.
2. **Der Betreuungsschlüssel „Markt und Integration“ in der Altersgruppe 25 Jahre und älter (1:144 im Dezember 2014) ergibt sich aus der** für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität (siehe oben und im Anhang) von insgesamt 292,2 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und **42.067 "Kunden"**, wie es im BA-Amtsdeutsch heißt. (nachrichtlich: erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Alter von 25 Jahren und älter im Bezugszeitraum für die Berechnung des Betreuungsschlüssels: September 2013 bis August 2014: **43.131**)
3. **Der Betreuungsschlüssel „Markt und Integration“ in der Altersgruppe unter 25 Jahre (1:82 im Dezember 2014) ergibt sich aus der** für die Berechnung dieses Betreuungsschlüssels relevanten (zugerechneten) Mitarbeiterkapazität (siehe oben und im Anhang) von insgesamt 65,1 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und **5.356 "Kunden" (BA)**. (nachrichtlich: erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Alter von unter 25 Jahren insgesamt im Bezugszeitraum September 2013 bis August 2014: **9.464**) ■

Betreuungsrelationen im SGB II

Zuordnung des Personals gemäß Tätigkeits- und Kompetenzprofile (TuK) auf die Kundengruppen bzw. Betreuungsschlüssel

Markt und Integration		Leistungsgewährung ²⁾	Zuordnung TL, TA und Kernprofil ³⁾	Weiteres Personal
Unter-25jährige ¹⁾	Über-25jährige ¹⁾			
Fallmanager/in (U25)	Fallmanager/in (Ü25)	Sachbearbeiter/in Leistungsgewährung	Teamleiter/-in im SGB II	Geschäftsführer/in
Arbeitsvermittler/in (U25)	Arbeitsvermittler/in (Ü25)	Fachassistent/in Leistungsgewährung	Leiter der Führungsebene B im SGB II	Leiter/in in der Geschäftsführungsebene
Arbeitsvermittler/in Arbeitgeberservice (U25)	Arbeitsvermittler/in Arbeitgeberservice (Ü25)	Sachbearbeiter/in Unterhaltsheranziehung	Kernprofil der Führungsebene III	Bereichsleiter/in
Persönliche/r Ansprechpartner/in (U25)	Persönliche/r Ansprechpartner/in (Ü25)		Kernprofil Fachexpertenebene III	Kernprofil Führungsebene I
Persönliche/r Ansprechpartner/in mit Fallmanagementaufgaben (U25)	Persönliche/r Ansprechpartner/in mit Fallmanagementaufgaben (Ü25)		Kernprofil Fachkräfteebene mit Aufgabenschwerpunkt I in der BA	Kernprofil Führungsebene II
			Kernprofil Fachkräfteebene mit Aufgabenschwerpunkt II in der BA	Leiter/in der Führungsebene A
			Kernprofil Fachkräfteebene mit Aufgabenschwerpunkt III in der BA	Controller/in
			Kernprofil Fachassistentenebene mit Aufgabenschwerpunkt I in der BA	Erste/r Sachbearbeiter/in in der Bearbeitungsstelle SGG
			Kernprofil Fachassistentenebene mit Aufgabenschwerpunkt II in der BA	Sachbearbeiter/in in der Bearbeitungsstelle SGG
			Kernprofil Ausführungsebene I in der BA	Sachbearbeiter/in Ordnungswidrigkeiten
			Kernprofil Ausführungsebene II in der BA	Fachassistent/in Ordnungswidrigkeiten
			Kernprofil Assistenzenebene	Fachassistent/in im Außendienst
			Teamassistent/in im SGB II	Kernprofil Fachexpertenebene I
				Kernprofil Fachexpertenebene II
				Fachassistent/in im Büro der Geschäftsführung
				Mitarbeiter/in in der Kundensteuerung
Kundenportal				
<p>Aufteilung der Aufgabenträger auf U25, Ü25 und Leistungsgewährung nach folgendem Modus: 50 % auf Leistungsgewährung und 50 % auf Markt und Integration (anteilig 15 % U25 und 85 % Ü25)</p>				
			Teamleiter/-in im SC der AA im SGB II	
			Fachkraft im Telefonservice im SC der AA im SGB II	
			Telefon-Service-Berater/-in im SC der AA im SGB II	
			Fachassistent/-in in der Eingangszone im SGB II	
			Telefon-Service-Assistent/-in im SC der AA im SGB II	
			Assistent/-in im Eingangsbereich im SGB II	

Erläuterungen:

¹⁾ Fall "M&I ohne Zielgruppentrennung": Aufteilung 15 % auf U25 und 85 % auf Ü25.

²⁾ Fall "M&I und Leistung ohne Zielgruppentrennung" Aufteilung 50 % auf Leistung und 50 % auf M&I (davon 15 % U25 und 85 % Ü25)

³⁾ Die Zuordnung der TL, TA und Kernprofile erfolgt gemäß ihrem Ausweis im jeweiligen Organisationsbereich. Bei Zuordnung zum Kundenportal erfolgt die Aufteilung gemäß dem o.g. Modus.

Hinweise

Die Aufteilung des Personals des Kundenportals bzw. übergreifender Aufgabenbereiche im Verhältnis 50 % auf Markt & Integration und 50 % auf Leistungsgewährung wurde gewählt, da die Kundenanliegen i.d.R. in diesem Verhältnis vorkommen.

Die Aufteilung des Personals Markt & Integration (50 % aus dem Kundenportal bzw. aus übergreifenden Organisationsbereichen) auf die Kundengruppen U25 und Ü25 wurde proportional zum Kundenaufkommen im Verhältnis von 15 % U25 und 85 % Ü25 vorgenommen.